

Didaktik Wirtschaft und Recht	<h2 style="margin: 0;">Fragen zu Beginn</h2> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was verstehen Sie unter den Begriffen <ul style="list-style-type: none"> – Fachdidaktik (FD) – Fachwissenschaft (FW) – Wirtschaftsdidaktik (WD) – Wirtschaft
	Vorlesung Grundlagen der Fachdidaktik: 2 – Fachdidaktik und Wirtschaftsdidaktik
1	

Didaktik Wirtschaft und Recht	<h2 style="margin: 0;">Was ist Fachdidaktik (FD) und Wirtschaftsdidaktik (WD)?</h2>
<ul style="list-style-type: none"> ■ FD ist „die Wissenschaft vom fachspezifischen Lehren und Lernen innerhalb und außerhalb der Schule“ (Gesellschaft für Fachdidaktik) ■ WD ist „die Wissenschaft vom wirtschaftsspezifischen Lehren und Lernen innerhalb und außerhalb der Schule“ <ul style="list-style-type: none"> → was ist „Wirtschaft“? <ul style="list-style-type: none"> • siehe Vorlesung GFW und Buchkapitel „Geschichte des ökonomischen Denkens“ • Kurzvariante auf Folgefolie 	
	Vorlesung Grundlagen der Fachdidaktik: 2 – Fachdidaktik und Wirtschaftsdidaktik
2	

Exkurs: Was ist „Wirtschaft“?

- Kaum abschließend/vollständig beantwortbar, da diesbezüglich keine Einigkeit in Wissenschaft besteht
- Im Kern geht es um folgende Aspekte:
 - Produktion und Verteilung von Ressourcen
 - Umgang mit Knappheit
 - (Beschränkte) Rationalität; Effizienz
 - Nutzenmaximierung
- Zentrale Fragen:
 - Rationale Entscheidungen unter Knappheitsbedingungen
 - Kooperation derart gestalten, dass Kooperationsgewinne entstehen
- (Anmerkung/Vorankündigung: Mit dieser Unschärfe bzgl. „Wirtschaft/Ökonomie“ geht auch eine gewisse Unschärfe im Bereich der Wirtschaftsdidaktik und ÖB einher → Unterschiedliche Konzepte und Vorstellungen von ÖB, siehe Folgekapiel)

Aufgaben der Fachdidaktik

- Analyse/Gestaltung von fachlichen Lehr-Lernprozessen
- Verhältnis des Fachs zu Fachwissenschaften und anderen Schulfächern; Stellung des Fachs im Schulkontext
- Entstehung/Geschichte des Fachs
- Auswahl/Begründung der Inhalte und Ziele eines Schulfachs (Klafki 1976, S. 275)

Und weitere Aufgaben, z.B.

- Entwicklung von fachlichen Bildungskonzepten
- Entwicklung/Evaluation von Lernumgebungen,
- Kompetenzforschung, Entwicklung von Diagnostikinstrumenten
- Empirische Lehr-Lernforschung
- Präkonzeptforschung
- Lehrerprofessionalisierungsforschung
- ...

Didaktik
Wirtschaft
und Recht

Verhältnis FD - FW

Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg 

Vorlesung Grundlagen der Fachdidaktik: 2 – Fachdidaktik und Wirtschaftsdidaktik 5

Didaktik
Wirtschaft
und Recht

Fachwissenschaften ...

- generieren, organisieren und strukturieren fachliches Wissen (z.B. Mikro, Makro, allgemeine und spezielle BWL, Buchführung, Wirtschaftsrecht, ...)
- aus einer bestimmten Perspektive (hier: wirtschaftliche Perspektive: Knappheit, Effizienz, Nutzenmaximierung, ...)
- mittels geeigneter Erkenntnismethoden (z.B. Modellbildung, Experimente).
- Sie geben dieses Wissen u.a. in der universitären Lehre an Fachstudierende weiter.

Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg 

Vorlesung Grundlagen der Fachdidaktik: 2 – Fachdidaktik und Wirtschaftsdidaktik 6

Fachdidaktik als Abbilddidaktik bzw. Teil der Fachwissenschaft?

- Ein Verständnis von Fachdidaktik sieht sie als Teilbereich der zugehörigen Fachwissenschaft.
- Ihre **Aufgaben** werden demzufolge darin gesehen,
 - die fachwissenschaftlichen Inhalte in vereinfachter Form aufzuarbeiten und
 - dafür geeignete Vermittlungsmethoden/-medien zu entwickeln.
- Begriff Abbilddidaktik: Fachdidaktik solle lediglich das Wissen der Fachwissenschaft in geeigneter Form in der Schule abbilden.

Fachdidaktik kann keine bloße Abbilddidaktik sein – Einige Argumente ...

- Wirtschaftswissenschaftliche **Lehre** und Wirtschaftsunterricht im allgemeinbildenden Schulwesen richten sich an **unterschiedliche Adressaten**.
- Wirtschaftsdidaktik kann nicht allein aus dem Selbstverständnis der Wirtschaftswissenschaft heraus entwickelt werden, da der Wirtschaftswissenschaft die notwendige **schulpädagogische Kompetenz** fehlt.
- Die fachdidaktische Fragestellung ist komplexer als die fachwissenschaftliche, da erstere eine **Verbindung mit den individuellen Interessen der Lernenden** eingeht.
- Fachwissenschaft ist teilweise **abstrakt und theoretisch**, Schulunterricht dagegen muss lebensbedeutsam sein: konkret, lebensnah, sachgerecht, situationsgerecht, interessebezogen.
- Fachwissenschaften können keine **pädagogischen Zielsetzungen** hervorbringen.
- Fachwissenschaft allein kann weder Fragen nach Konstruktion und Reform von **Curricula** noch solche nach Auswahl, Anordnung und Vermittlung der Inhalte beantworten.
- Ein Fach kann nicht nur von der Fachwissenschaft her gedacht werden, denn es steht im Dienst des **Mündigwerdens**, des Hineinwachsens in vielfältige **Lebensbezüge** und der Weltorientierung der Lernenden. Fachdidaktik hat zu klären, was ein Fach in der jeweiligen Situation zur Interpretation der Welt beitragen kann.
- **Zahlreiche lebensqualifizierende Inhalte werden von der Fachwissenschaft nicht geliefert**, weil sie noch gar nicht Gegenstand systematischer fachwissenschaftlicher Forschung gewesen sind.
(vgl. Schlösser 2001, <https://www.sowi-online.de/sites/default/files/oekonomische-bildung-schloesser.pdf>)

Didaktik Wirtschaft und Recht	<h2 style="margin: 0;">Fachdidaktik kann keine bloße Abbilddidaktik sein – Einige Argumente ...</h2> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wirtschaftswissenschaftliche Lehre und Wirtschaftsunterricht im allgemeinbildenden Schulwesen richten sich an unterschiedliche Adressaten. ■ Wirtschaftsdidaktik kann nicht allein aus dem Selbstverständnis der Wirtschaftswissenschaft heraus entwickelt werden, da der Wirtschaftswissenschaft die notwendige schulpädagogische Kompetenz fehlt. ■ Die fachdidaktische Fragestellung ist komplexer als die fachwissenschaftliche, da erstere eine Verbindung mit den individuellen Interessen der Lernenden eingeht. ■ Fachwissenschaft ist teilweise abstrakt und theoretisch, Schulunterricht dagegen muss lebensbedeutsam sein: konkret, lebensnah, sachgerecht, situationsgerecht, interessebezogen. ■ Fachwissenschaften können keine pädagogischen Zielsetzungen hervorbringen. ■ Fachwissenschaft allein kann weder Fragen nach Konstruktion und Reform von Curricula noch solche nach Auswahl, Anordnung und Vermittlung der Inhalte beantworten. ■ Ein Fach kann nicht nur von der Fachwissenschaft her gedacht werden, denn es steht im Dienst des Mündigwerdens, des Hineinwachsens in vielfältige Lebensbezüge und der Weltorientierung der Lernenden. Fachdidaktik hat zu klären, was ein Fach in der jeweiligen Situation zur Interpretation der Welt beitragen kann. ■ Zahlreiche lebensqualifizierende Inhalte werden von der Fachwissenschaft nicht geliefert, weil sie noch gar nicht Gegenstand systematischer fachwissenschaftlicher Forschung gewesen sind. (vgl. Schösser 2001, https://www.sowi-online.de/sites/default/files/oekonomische-bildung-schloesser.pdf)
	Vorlesung Grundlagen der Fachdidaktik: 2 – Fachdidaktik und Wirtschaftsdidaktik 9

Didaktik Wirtschaft und Recht	<h2 style="margin: 0;">Fachdidaktik ist eine eigenständige Disziplin</h2> <p style="margin: 0;">(mit starkem Bezug zu Fachwissenschaft(en) und Bildungswissenschaften)</p>
<ul style="list-style-type: none"> ■ Spezifika (schulischen) Lehrens und Lernens <ul style="list-style-type: none"> – Zielgruppenbezug – Allgemeinbildungsauftrag ➔ Notwendigkeit zur Auswahl/Legitimation geeigneter Inhalte und Lernziele ■ Und: Weitere Aufgaben der FD (siehe Folie 4) ■ Ohnehin nicht ohne Weiteres klar <ul style="list-style-type: none"> - Welche Fachwissenschaft(en) überhaupt? Welche Teile? BWL, VWL, was genau davon? Insbes. bei WiWi nicht offensichtlich, da sehr heterogen (vgl. Geschichte ök. Denkens) 	
	Vorlesung Grundlagen der Fachdidaktik: 2 – Fachdidaktik und Wirtschaftsdidaktik 10

Didaktik Wirtschaft und Recht	<h2 style="margin: 0;">Welche Bezugsdisziplinen sind für ÖB relevant? Einige Positionen ...</h2>
<ul style="list-style-type: none"> ■ Nur VWL (welche Teile?) - u.a. mit der Begründung, dass VWL wichtig für Bürgerrolle / Weltverständnis; insbes. von Vertretern, die enge Zusammenhänge mit Politik sehen/wünschen ■ VWL+BWL (= Wirtschaftswissenschaften) - BWL auch bedeutsam u.a. wegen Erwerbstätigenrolle und Entrepreneurship Education; außerdem konkreter, entscheidungsorientierter, handlungsbezogener als VWL ■ VWL+BWL+andere – z.B. Recht, Konsum-, Arbeits- Gesellschaftsökonomie, weitere Disziplinen Argumente: <ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftlich geprägte Lebenssituationen lassen sich in ihrer Komplexität nicht alleine durch WiWi erklären – WiWi ist oft gar nicht an Erklärung ok. geprägter Lebenssituationen interessiert sind, z.B. bzgl. Verbraucherverhalten/-bildung, Berufsorientierung) <p>➔ Schwer zu beantwortende Frage, im Einzelfall zu klären; Antwort ist abhängig von der Frage, was ÖB eigentlich ist bzw. sein soll und welche Ziele angestrebt werden.</p>	
	11

Didaktik Wirtschaft und Recht	<h2 style="margin: 0;">Aufgaben für die Übung</h2>
<ul style="list-style-type: none"> ■ Welche der Argumente für ein umfassendes Verständnis von Fachdidaktik (Folien 8 und 9) überzeugen Sie besonders? Welche nicht? ■ Nehmen Sie (gegebenenfalls kritisch) Stellung zur Aussage: „Die Aufgabe der Fachdidaktik besteht darin, die fachwissenschaftlichen Inhalte in vereinfachter Form aufzuarbeiten und dafür geeignete Vermittlungsmethoden/-medien zu entwickeln.“ ■ Welche Bezugsdisziplinen erscheinen Ihnen für die ÖB als besonders relevant? Begründen Sie Ihre Ausführungen. (Anmerkung: Dies sollte Ihnen im Laufe der beiden folgenden Einheiten noch klarer werden) 	
	12